Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 45

Artikel: 20 Jahre angewandte Psychologie
Autor: Probst, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649131

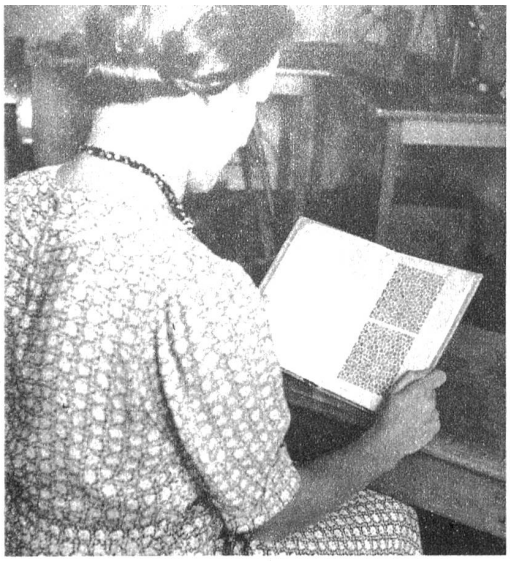
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



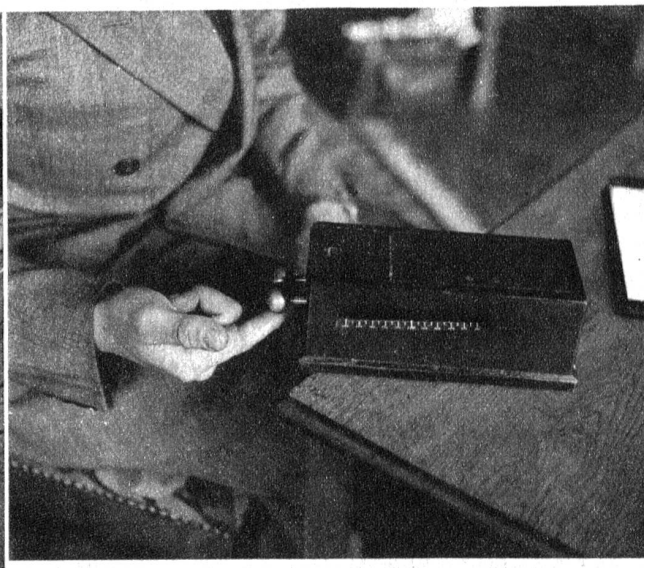
Prüfung des Farbensinnes ist für alle Berufe, die irgendwie mit Farben zu arbeiten haben, wichtig. Denken wir zum Beispiel nur an den Fall eines Lokomotivführers, der ein rotes Signal von einem grünen unterscheiden können muss, wieviel hängt da vom Farbensinn ab

Besonders bei allen mechanischen Berufen spielt die Fertigkeit der Hand eine wesentliche Rolle. Hier wird, ähnlich wie bei einer Drehbank, am Zweihandprüfer die Fertigkeit erprobt

20 Jahre angewandte Psychologie

(PSYCHOTECHNIK)

Wenn sich die Psychotechnik oder — wie sie in den letzten Jahren immer mehr benannt wird — die angewandte Psychologie in so kurzer Zeit zu einem eigenen Forschungsgebiet entwickelt hat, so vor allem deshalb, weil die technische Vervollkommnung der Arbeitsmethoden und die immer raffinierter werdenden Maschinen und Werkzeuge auf die Dauer nicht genügen konnten und zu grosser Vernachlässigung des Arbeitenden selbst führten. Im Rahmen der wissenschaftlichen Organisation der Arbeit und der Rationalisierungsbestrebungen galt es in erster Linie ein Problem zu berücksichtigen: den arbeitenden Menschen. Daher hat sich die angewandte Psychologie zur Hauptaufgabe gemacht, die menschlichen Fähigkeiten gründlich zu studieren, um vor allem eine bessere Anpassung des Menschen an den Beruf erzielen zu können. Wurde früher vielfach die Ansicht vertreten, die menschlichen Fähigkeiten liessen sich fast ausschliesslich mit technischen Apparaten messen und errechnen, so hat man heute erkannt, dass der Mensch nicht durch Mass und Zahl und mit ein paar theoretischen Begriffen, sondern durch systematische Beobachtung nicht nur einiger menschlicher Fähigkeiten, sondern des ganzen Menschen erfasst werden kann. Heute sind die wenigen einfachen Apparate und Tests nur noch ein Hilfsmittel, die es ermöglichen, die Berufseignung des Menschen systematischer zu betrachten, um in viel kürzerer Zeit die manuellen und geistigen Fähigkeiten und die charakterliche Veranlagung kennenzulernen. So sind denn die Institute in Bern, Luzern und Zürich für angewandte Psychologie der Schweiz. Stiftung für Psychotechnik, die unter der Oberaufsicht des Bundesrates — vertreten durch Prof. Dr. Rohn, ETH — steht, angeschlossen. (Bildbericht Ed. Probst.)



Oben: Mit diesem Apparat wird das Fingerfeingefühl gemessen. Bis auf $^1/_{100}$ Gramm genau ist es möglich, dies zu registrieren

Links: Ob man eine sichere Hand hat, wird das Termometer bestätigen. Uhrenmacher zum Beispiel müssen für ihre feine Präzisionsarbeit eine sichere Hand besitzen